

STREET WARE

SAVED **ITEM**

X MIVUMBA

* Mivumba ist die lugandische Bezeichnung für importierte Second-Hand Kleidung

Ein Projekt von barbara caveng im Rahmen des ifa Programmes ‚Künstlerkontakte‘ in Uganda. Mit Dank an femrite uganda.
Projektzeitraum: Juni und Juli 2021.

barbara caveng beschäftigte sich u.a. mit dem Handel von Second Hand Textilien und der Praxis der Textilpflege, sowie der Herstellung von Kleidung durch lokale Schneider:innen und Designer:innen.

Second Hand Kleidung flutet und schädigt mit den daraus resultierenden sozial ökonomischen Konsequenzen das Land, die lokale Textilwirtschaft und die Manufakturen werden sich ohne Strom nicht gegen die Industrie durchsetzen können.

[...] Es war die Schneiderin Harriet mit der ich als Erste eine textile Visualisierung dieses Clashes von importierter Second Hand Kleidung und lokaler Fabrikation und Manufaktur versuchte. Harriet übergab an ihre Tochter Ruth, die gerade noch vor dem Lockdown ihr letztes Semester in Fashion Design am YMCA Comprehensive Institute beenden konnte.

Wir hatten Spaß. Wir tauschten Assoziationen und Bilder und fügten sie in Stoffen zusammen. Der Hase grinst jetzt nicht mehr aus dem Brustbereich eines T-Shirts aus Japan, sondern sitzt fett auf dem Po eines Kleides, welches einen traditionellen Schnitt mit einem Morgenmantel in African Print von Victoria Secret, einem Holzfällerhemd aus Deutschland und einem Nike Shirt fusioniert. [...]

Design: Ruth Faith Natale // Silvy Nsattabi- Ssuubi Design in Zusammenarbeit mit barbara caveng/ STREETWARE saved item

Fotos Jim Joël Nyakaana



Ruth Faith Nalule | Rose Katusabe



Regan Ahabwe









Regan Ahabwe | barbara caveng | Ruth Faith Nalule | Eria Muralwa | Rose Katusabe



Eria trägt ein Fussball-Trikot von Barcelona mit eingewobenem Bark Cloth
Eria Mutalwa



Rose Karusaba | Eria Muralwa | Regan Ahabwe | Ruth Faith Nalule

STREET WARE

SAVED **ITEM**

FEMALE | FASHION | BODYFIGHTS

Ein Projekt von KUNSTASYL, entwickelt und realisiert von barbara caveng und Alice Fassina in Zusammenarbeit mit Schülerinnen der Willkommensklassen I + II der Otto-Hahn-Schule, Berlin-Neukoelln. Hospitanz Ana Feshila.
Projektzeitraum 1.10.2019 bis 31.1.2020

Basierend auf unserem Projekt GRUNDAUSSTATTER setzten wir uns mit fünfzehn Mädchen / jungen Frauen mit den ästhetischen Grundbedürfnissen des Menschen auseinander, insbesondere aber mit den Rollenbildern, mit denen Mädchen und Frauen in unterschiedlichen Gesellschaften und je nach kultureller, sozialer und religiöser Zugehörigkeit, belegt werden.

Über den Zeitraum von drei Monaten entwickelten die Protagonistinnen eigene Mode, entwarfen Kleidungsstücke und setzten ihre Entwürfe um.
Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, dem body fight, sowie dem Rollenbild waren zentral.

Verarbeitet wurden ausschließlich gebrauchte Materialien, Textilspenden und Weggeworfenes direkt von der Straße.
Die Kleidungsstücke und Objekte, die entstanden, wurden direkt am Körper entworfen.

Das Highlight war ein abschließendes professionelles Fotoshooting.
Fotos Anja Grabert.

Aus Datenschutzgründen und zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte verzichten wir auf Namensnennung der jungen Protagonist:innen. Abbildungen und Weiterverbreitung sind ohne schriftliche Vereinbarung auf keinem Medium erlaubt.

Gefördert durch

BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG

Stiftung Pfefferwerk

filia
die frauenstiftung

















STREET WARE

SAVED **ITEM**

Unter der Trägerschaft von



Gefördert durch

